

„Erziehen ist Begleiten im Hier und Jetzt“

wäre für mich der passendere Seminartitel für die zwei Seminartage mit Dr. Jan-Uwe Rogge im SiNN (Systemisches Institut Naumburg) gewesen. Auch, weil mich an dem Seminarthema: „Kinder, die den Rahmen sprengen“ die energetische Kraft der Sprengung stört. Da schwingt etwas mit, wie „kleine Terroristen besetzen fremde Gebiete“. So kann und will ich Kinder nicht sehen. Mal ganz abgesehen davon, dass ich mich als Mutter nicht im Kampf mit meinen Kindern sehen und befinden will.

Genau dazu hat das Seminar eingeladen, zu reflektieren, wie sehe ich meine Rolle und wie will ich meine Rolle gestalten. Sicher gibt es dabei auch Auseinandersetzung, da es in der Natur der Sache ist, keinen Dank für eine Grenzsetzung zu erwarten und zu erhalten.

Eine sich selbst wertschätzende Haltung und Humor sind im pädagogischen (Familien-, und professionellen) Alltag gute Ressourcen.

Erziehung ist eine Haltung. Im Wort Haltung steckt Halt geben drin. Das findet sich auch in dem Begriff Unterhaltung. Meine Haltung beeinflusst meine Sicht auf das Kind (mein eigenes Kind, fremde, mir anvertraute Kinder und auch gegenüber Jugendlichen oder Erwachsenen) und wirkt sich auf das Miteinander aus. Sehe ich mein Kind als ein Geschenk, dann darf ich mich überraschen lassen und auch überrascht sein. Dann kann ich offen sein, für die Frage, welcher neue Rahmen wäre hilfreicher für unser Miteinander? Was will das Kind mir mit seinem Verhalten sagen? Bin ich in der Lage, mich selbst anzunehmen, mit allen meinen Stärken und Begrenzungen, so kann ich auch m/ein Gegenüber wertschätzend in seiner Ganzheit annehmen.

Wertvolle Leitsätze aus den zwei Seminartagen waren:

- ✚ Eltern schreien dann, wenn sie nicht genug gelacht haben.
- ✚ Die Entwicklung verläuft vom körperlich-motorischen Bereich, über den emotionalen, dann dem sozialen Bereich, danach entwickelt sich der sprachliche Bereich und zuletzt erst reift der kognitive Bereich. Das habe bereits Pestalozzi gewusst, denn er hat gesagt: „Das Verstehen setzt das Stehen voraus. Das Begreifen setzt das Greifen voraus. Das Erfassen setzt das Fassen voraus.“
- ✚ Keine Entwicklung ohne Angst. Auch Erwachsene werden, wenn sie sich entwickeln, von Ängsten begleitet.
- ✚ Angstbewältigung ist als natürliche Ausstattung jedem Kind mitgegeben und möglich über Gerüche und Geräusche.
- ✚ Nähe ist wichtiger als Nahrung.

Wenngleich schwere Themen besprochen und betrachtet wurden, so hatten wir doch viel zu lachen. Bei voller Konzentration war es mir möglich, dem Seminar zu folgen und zugleich selbstreflektierend zu arbeiten. Die Gelassenheit (Ge-lassen-heit bedeutet etwas lassen können) und der Humor nahmen dem Miteinander im Alltag die Spitze. Der Hochleistungssport „Erziehung“ erhielt die Erlaubnis Fehler machen zu dürfen, sogar verbunden mit dem Auftrag, dass man (Frau auch) sich am Abend für den schlimmsten Fehler belohnen darf.

Die Idee, dass Kinder sehr gut spüren, was die Erwachsenen brauchen und intuitiv dafür sorgen, dass sie es bekommen, hat mir gefallen. Meine nunmehr erwachsene Tochter stellte fest, dass sie Meisterin im Entladen sei. Sie wolle nun daran arbeiten,

die sie so freisetzende Energie in Strom umzuwandeln. Wahrscheinlich werde ich nun, nach diesem Seminar so in mir ruhen, dass meine Kinder das Patent der Stromgewinnung aus sich entladenden Eltern nicht erhalten können. Ihnen werden künftig die Forschungsmöglichkeiten fehlen. Vielleicht bieten sich andere Erwachsene an oder andere Kinder erforschen dieses Feld erneuerbarer Energien. Ich fühle mich bestärkt, darin, was ich auch beruflich weiß. Jede Person, gleich welchen Alters, hat eine Idee davon, was gut und notwendig für sie ist. Auch findet jede Person auf der Suche die eigene Lösung, sofern sie wertschätzend und Halt gebend begleitet wird.

05.09.2020 Katrin Firmthaler-Ködel